

Österreichs Budgetdefizit 2025: Ein gewaltiger Schuldenberg droht!

Österreichs Budgetdefizit wird 2025 voraussichtlich höher als erwartet. Fiskalrat-Analyse und Prognosen für die öffentliche Finanzen.

Österreich, Land - In Österreich wird das Budgetdefizit für das Jahr 2025 erneut nach oben korrigiert. Der Präsident des Fiskalrats, Christoph Badelt, kündigte in einem Podcast des ORF an, dass die neuen Haushaltszahlen bereits bald veröffentlicht werden. Laut Badelt wird das Defizit größer ausfallen als bisher erwartet. Konkrete Zahlen wurden jedoch noch nicht genannt. Im November und Dezember des Vorjahres prognostizierte der Fiskalrat ein Defizit von 4,1 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) für 2025.

Zusätzlich wird ein Anstieg der Schuldenquote in Österreich erwartet. Für 2025 wird eine Schuldenquote von 81,6 Prozent des BIP prognostiziert, was weit über dem Maastricht-Referenzwert von 60 Prozent liegt. Dies lässt darauf schließen, dass Österreich sich auf ein EU-Defizitverfahren vorbereiten muss, um den Anforderungen der Europäischen Union gerecht zu werden. Diese Entwicklungen werfen Fragen zur Nachhaltigkeit der öffentlichen Finanzen auf.

Ältere Prognosen und ihre Auswirkungen

Die Analysen und Prognosen des Fiskalrats, die in den regelmäßigen Berichten über die öffentlichen Finanzen enthalten sind, zeigen, dass die Budgetlage durch wirtschaftspolitische Maßnahmen ohne ausreichende

Gegenfinanzierung und steigende Inflation stark unter Druck steht. Wie aus dem **Bericht über die öffentlichen Finanzen Österreichs** hervorgeht, darf mit weiterhin hohen Budgetdefiziten gerechnet werden. So wird auch im FISK-Jahresbericht 2023-2028 für den Zeitraum bis 2028 von einer anhaltend hohen Schuldenquote ausgegangen.

Der FISK-Jahresbericht wird jährlich Mitte Dezember veröffentlicht und stellt einen umfassenden Überblick über die öffentlichen Finanzen Österreichs dar. Er beinhaltet Punkte wie die Ausrichtung der öffentlichen Haushalte sowie das Schuldenmanagement der Republik. Der Bericht wird sowohl an den Bundesminister für Finanzen als auch an den Nationalrat übermittelt, weshalb er eine wichtige Rolle in der politischen Diskussion spielt.

Fiskalregeln und zukünftige Herausforderungen

Ein zentrales Anliegen im Bericht ist die Einhaltung sowohl der EU-weiten als auch der nationalen Fiskalregeln. Der Fiskalrat betont, dass die Einhaltung des neuen EU-Fiskalrahmens während der Jahre 2025 bis 2028 eine hohe Konsolidierungsanstrengung erfordert. Diese Herausforderung wird vor dem Hintergrund einer insgesamt verschlechterten Budgetlage und einer sich ändernden Einnahmen- und Ausgabenstruktur deutlich.

Die Prognosen des Fiskalrats sind pessimistischer als die des Finanzministeriums; dies wirft Fragen zur Prognostik nach den Ursachen der unterschiedlichen Einschätzungen auf. Angesichts der robusten Einkommensentwicklung im Jahr 2023 könnte dennoch ein gewisser Puffer für die bevorstehenden finanziellen Herausforderungen bestehen.

Details	
Vorfall	Finanzmarkt
Ort	Österreich, Land
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• exxpress.at• fiskalrat.at

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](#)